

## Litteratur.

**Die slavischen Siedelungen im Königreich Sachsen mit Erklärung ihrer Namen.** Von **Gustav Hey.** Dresden, W. Baensch. 1893. V, 335 SS. 8<sup>o</sup>.

Über die slavischen Ortsnamen des Königreichs Sachsen ist schon öfters geschrieben worden, doch erstreckten sich die diesbezüglichen Arbeiten bisher immer nur auf einzelne Teile des Landes, wie z. B. die Festschrift von J. E. Schmalzer (1867) auf die Oberlausitz und die Programme von R. Immisch (1866. 1874) auf das Erzgebirge und die südliche Oberlausitz. Das vorliegende Buch bietet die erste zusammenfassende Bearbeitung des umfänglichen Stoffes. Zur Lösung einer so schwierigen Aufgabe war wohl niemand besser befähigt als der Verfasser, der schon seit Jahrzehnten unermüdlich auf diesem Gebiete gearbeitet hat; davon zeugen neben Aufsätzen in den „Mittheilungen des Vereins für Geschichte Meißens“ 1884 und im „Neuen Archiv für sächsische Geschichte“ Bd. XI seine Schriften: „Die Ortsnamen der Döbelner Gegend“ 1875 — „Die slavischen Ortsnamen des Königreichs Sachsen“ 1883 — „Die slavischen Ortsnamen von Lauenburg“. In den „Slavischen Siedelungen im Königreich Sachsen“ bietet uns Prof. Hey nunmehr ein auf gründlichen Studien fußendes, einheitliches Werk, das nicht allein von seinem unermüdlichen Fleiß und unablässigen Forschungstrieb, sondern auch von seinem feinsinnigen Verständnis für die mannigfaltigen Kulturverhältnisse der alten sorbischen Bewohner unseres sächsischen Vaterlandes rühmlichst Zeugnis giebt. — Das Werk zerfällt in zwei Teile. Der kürzere allgemeine Teil enthält nach einem Vorwort über Entstehung und Zweck des Buches eine geschichtliche Einleitung, eine Aufzählung der Quellen und Hilfsmittel, sprachliche Vorbemerkungen, die Grundsätze des Verfassers für die Namendeutung und eine Übersicht über die Bildung der slavischen O.-N. Der besondere Teil umfaßt die Deutung I. der Ortsnamen aus Personennamen und II. der Ortsnamen aus Appellativen. Anhangsweise werden einige nichtslavische, doch fremdklingende O.-N. besprochen und den Schluß bildet ein alphabetisches Namenverzeichnis aller im Buche erklärten sächsischen Orts-, Flur-, Fluß- und Bergnamen. Dr. Hey hat sich nämlich, was wir gleich hier anerkennend hervorheben möchten, nicht auf die Erklärung der slavischen Benennungen der gegenwärtigen Ortschaften beschränkt, sondern die zahlreichen Namen der wüsten Marken, der Flur- und Waldstücke, sowie der Gewässer und Berge in den Bereich seiner Untersuchung mit hineingezogen.